

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.11.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:22 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Lothar Barop SPD

Mitglieder

Julia Fisauli-Aalto CDU

Torben Wunderlich CDU

Julian Fresch CDU

Heidemargret Garling CDU

Gerrit Baars SPD

Claudia Wittburg SPD

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Friederike von Nobbe Bündnis 90 / Die Grünen

Aysen Ciker Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Thomas Wöstmann

Nina Schilling FDP

Birgit Neumann-Rystow WSI

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Verwaltung

Kirsten Gragert Protokollführung

Burkhard Springer Verwaltung

Ralf Waßmann Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Jugendbeirat

John Müller Jugendbeirat

Luca Steffen Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Dieter Gerber Seniorenbeirat entschuldigt

Verwaltung

Niels Schmidt Bürgermeister entschuldigt

Gäste:

Frau Milbrecht / 1-40

Frau Schumann / FRÖBEL

Herr Oestermann / AWO

1 Einwohner

0 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Barop verpflichtet Frau Fisauli-Aalto zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit und führt sie in ihr Amt ein.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte

Nichtöffentlicher Teil

- 3 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 08.09.2021
- 4 Kindertagesstätten in Wedel; BV/2021/114
Trägervergabe und Vertrag Fröbel
- 5 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Bericht der Verwaltung
- 5.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 6 Unterrichtung der Öffentlichkeit
- 7 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 08.09.2021
- 8 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.08.2021
- 9 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 11.08.2021
- 10 Kindertagesstätten in Wedel; BV/2021/113
Trägervergabe Rissener Straße 99 + 101
- 11 Haushaltssatzung 2022 BV/2021/108



- | | | |
|------|---|--------------|
| 11.1 | Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022 Kita-Luftfilter | ANT/2021/048 |
| 12 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 12.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 12.2 | Öffentliche Anfragen | |
| 12.3 | Anfrage der SPD-Fraktion zu Raumbedarf Grundschulen ATS und MWS | ANF/2021/047 |



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Die Beiräte sind nicht anwesend.

Um 19:05 Uhr bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

6 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt um 19:22 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Der Ausschuss hat entsprechend der Vorlage beschlossen.

7 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 08.09.2021

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung

8 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.08.2021

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.



Abstimmungsergebnis:

6 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung

**9 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung
 vom 11.08.2021**

Frau Neumann-Rystow möchte zwei Ergänzungen vermerkt haben:

1.) Schulmusterraumprogramm:

Frau Neumann-Rystow hat erwähnt, dass man über den Tellerrand hinausschauen und zum Beispiel Skandinavien betrachten soll, damit eine moderne Schule eingerichtet wird.

2.) Musikschule, Maßnahme 2:

Die WSI ist gegen eine Stellenumwandlung von festen Arbeitsverhältnissen in solche auf Honorarbasis.

Frau Garling ist darüber irritiert. Es wurden Punkte gesammelt, die später betrachtet werden sollen. Erst dann werden Beschlüsse gefasst. In der Sitzung war ein Meinungsbild erfragt.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit einer Ergänzung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltung

**10 Kindertagesstätten in Wedel;
 Trägervergabe Rissener Straße 99 + 101**

BV/2021/113

Herr Barop begrüßt Herrn Oestermann von der AWO.

Herr Oestermann gibt einen kurzen Überblick:

Die AWO ist seit 2019 mit BONAVA im Gespräch und als Träger vorgesehen.

Der Bedarf ist keine Frage. Krippenplätze sind unbedingt notwendig. Geplant sind 40 Elementar- und 20 Krippenplätze.

Das Besondere an dieser Kita ist, dass sie sich in einem Wohnhaus befindet. Sie hat innerstädtischen Charakter. Das ist anders als bisher. Die AWO hat enorme Erfahrung. Eine Kita besteht im nächsten Jahr 50 Jahre.

Herr Oestermann würde sich freuen, wenn die Vorlage so beschlossen wird.

Herr Fresch fragt nach dem Einvernehmen mit der Stadtverwaltung. Warum stehen keine Alternativen zur Diskussion?

Frau Milbrecht antwortet, dass das Verfahren zeitgleich mit der Interessenbekundung für die Kita Wedel Nord lief. Dort wurde der ASB ausgewählt.

BONAVA wollte sich selber um den Träger kümmern. Sie haben eine Liste bekommen, Träger angeschrieben und nach Rücksprache mit der Verwaltung die AWO ausgewählt.

Frau Garling: Diese Kita wird zum ersten Mal in einem Wohngebiet errichtet. Was macht die Sache so anders?

Herr Oestermann antwortet, dass diese Kita eine interessante Herausforderung ist, weil es kein so großes Außengelände wie in anderen Kitas gibt. Es ist eine InnenstadtKita, die nicht auf der grünen Wiese geplant wurde. Der Spielplatz der vermieteten Objekte muss mitgenutzt werden. Auch sind Spaziergänge im Autal möglich.

Frau Garling erwidert, dass das aber so ungewöhnlich auch nicht sei.

Herr Oestermann stimmt dem zu. Die Kita Bekstraße ist zwar nicht so groß, dafür gibt es

sie aber schon 50 Jahre.

Herr Dr. Murphy hat eine Frage zum Verfahren: Die Auswahl des Trägers erfolgt hier durch den Bauträger und nicht wie üblich durch die Stadt. Der Bauträger sucht die Mieter aus. Was ist, wenn die Politik Bedenken hat? Wie ist da die Rechtslage? Wer ist für die Auswahl des Trägers zuständig?

Herr Springer antwortet, dass es dafür diese Vorlage gibt.

Frau Wittburg stellt fest, dass der Mietzins sehr hoch ist. Wie können wir uns vor Preissprüngen schützen?

Frau Milbrecht verweist auf das der Vorlage beiliegende Gutachten.

Herr Barop fragt, wie oft das überprüft wird.

Herr Oestermann kennt die Zahl noch nicht. Es wird aber nach dem Verbraucherpreisindex kontinuierlich angepasst, so dass es nicht zu sprunghaften Erhöhungen kommt.

Herr Barop fragt, wo die Obergrenze ist, wenn man das auf 25 Jahre hochrechnet.

Herr Dr. Murphy fragt nach der Größe des Außengeländes.

Herr Oestermann antwortet: 480 m².

Herr Barop ergänzt, dass das Angebot des Trägers, die Fläche über der Tiefgarage zu nutzen, vom Tisch ist.

Frau Kärgel bemerkt zum Verfahren, dass es gut ist, dass sich die Verwaltung mit dem Träger auseinandergesetzt hat. Sie ist froh, dass die AWO die Kita übernimmt, weil die AWO inklusiv arbeitet.

Herr Oestermann sagt, dass das zumindest angestrebt wird. Er ist nicht alleiniger Entscheider.

Frau Kärgel wiederholt, dass das sehr wünschenswert ist, weil wir inklusiv zu wenig machen.

Sie hat noch eine Frage zum Bringen und Holen der Schüler. Wie soll das geregelt werden?

Herr Oestermann antwortet, dass etwa ein Drittel der Kinder gebracht wird. Das soll über die Tiefgarage und den Fahrstuhl abgewickelt werden. Aber viele werden auch zu Fuß und mit dem Fahrrad gebracht.

Frau Milbrecht hat eine Ergänzung zum Verfahren. Es ist das erste Investorenmodell im Kreis Pinneberg und darum ist das Verfahren noch unerprobt.

Und zum Außengelände: Die Regelungen zur Größe sind durch die Kita-Reform entfallen.

Herr Fresch fragt, wie es nun mit dem Verfahren weitergeht. Was ist mit der Kostensteigerung? Gibt es eine neue Vorlage? Sonst ist es schwierig zu entscheiden.

Frau Milbrecht geht davon aus, dass frühestens 2023 mit der Eröffnung zu rechnen ist. Es wird dann noch einen Vertrag mit den Betriebskostenzuschüssen geben.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Wedel, mit der Trägerschaft der neu entstehenden Kindertagesstätte in der Rissener Straße 99 + 101 mit voraussichtlich 2 Krippen- und 2 Elementargruppen, voraussichtlich ab Ende 2023, zu betrauen.

Die notwendigen Personal- und Sachkosten für den Betrieb der Einrichtung werden auskömmlich defizitär auf der Basis des nachzuweisenden erforderlichen Aufwands und im Hinblick auf die Fördervoraussetzungen, die sich aus dem KiTaG ergeben, finanziert.

Der künftige Träger wird berechtigt, den Mietvertrag mit dem Bauträger nach positiver Beschlusslage abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Herr Oestermann bedankt sich und gibt noch eine Information zu PIA:
Er hätte gerne 3 PIA-Stellen und würde eine davon selbst finanzieren, weil die AWO eine kleine Erbschaft gemacht hat. Er ist aber auch bereit, nur eine Stelle ganz zu finanzieren.

11 Haushaltssatzung 2022

BV/2021/108

Herr Barop schlägt vor, die den BKS betreffenden Produktbereiche Seite für Seite durchzugehen und Fragen zu stellen. Dazu gibt es keine Einwände.

Herr Springer teilt mit, dass für die Rubriken, Ziele und Maßnahmen für alle Produkte bisher von der Verwaltung noch nicht überarbeitet wurden.

S. 287 ATS:

Herr Fresch fragt, was der 3. BA ist.

Herr Springer antwortet, dass es sich dabei um die Dachsanierung handelt.

S. 295 ASS:

Herr Springer hat eine Ergänzung bei den sonstigen Beschäftigungsentgelten (S. 297):
2110020-5019000/Sonst. Beschäft.entg. ASS: bisher 6.000 € - neu 14.000 € - Veränd. 8.000 €

Die Konsolidierungsliste im Vorbericht muss noch aktualisiert werden (Umwandlung geb. Ganztage in offene Schule).

S. 303 MWS:

Keine Anmerkungen

S. 311 JRG:

Bei den Investitionsmaßnahmen (S. 317) fragt Herr Fresch an, ob es Sinn macht, die Neugestaltung des Mittelhofes zeitgleich mit dem Abriss des Unterstufentraktes zu machen.
Herr Barop verweist dazu an den UBF.

S. 319 GHS:

Die sonstigen Beschäftigungsentgelte sind zu niedrig angegeben.

2182010-5019000/Sonst. Beschäft.entg. GHS: bisher 6.800 € - neu 18.000 € - Veränd. 11.200 €

S. 327 EBG:

Die sonstigen Beschäftigungsentgelte sind zu niedrig angegeben.

2182020-5019000/Sonst. Beschäft.entg. EBG: bisher 9.300 € - neu 24.800 € - Veränd. 15.500 €

S. 337 FÖZ:

Keine Anmerkungen

S. 345 Schülerbeförderung:

Keine Anmerkungen

S. 351 Schulsozialarbeit:

Keine Anmerkungen

S. 359 Museen:

Herr Fresch möchte die Erläuterungen um Beträge ergänzt haben.

S. 367 Theater:

Herr Fresch möchte die Erläuterungen um Beträge ergänzt haben.
Die Umsetzung der Lüftungsanlage steht kurz vor der Vervollendung.

S. 375 Musikpflege:

Keine Anmerkungen

S. 381 Musikschule:

Keine Anmerkungen

S. 389 VHS:

Keine Anmerkungen

S. 397 Stadtbücherei:

Herr Fresch fragt, ob die Zuwendungen grundsätzlich reduziert wurden.

Herr Springer antwortet, dass das Ergebnis 2020 eine Fehlbuchung ist und um ca. das Doppelte zu hoch angegeben ist.

S. 411 Heimatpflege:

Herr Fresch hat eine Frage zum Zuschuss für den Förderkreis Reepschlägerhaus (S. 414).
Für 2021 wurden 10.000 € mehr veranschlagt. Wie sieht das in den Folgejahren aus?

Herr Springer antwortet, dass das mit Corona zusammenhängt. Der Pächter ist nicht am Start und darum bekommt der Verein kein Geld. Das kann dann zurückgefahren werden, wenn der Pächter wieder regelmäßig öffnen kann. Der Betrag wurde nur zur Sicherheit eingeworben. Die Mittel müssen nicht unbedingt eingesetzt werden. Er bittet um Zustimmung.

S. 417 Amschler-Stiftung:

Keine Anmerkungen

S. 485 Tagespflege:

Keine Anmerkungen

S. 499 Tageseinrichtungen für Kinder:

Herr Springer berichtet vom Ergebnis aus dem Kuratorium:

365001701-781800/Invest. Kita Flerrentwiete: bisher 437.000 € - neu 459.000 € - Veränd. 22.000 €

365001701-781800/Investitionsfonds Kitas : bisher 0 € - neu 50.000 € - Veränd. 50.000 €

S. 507 SKB:

Frau Garling fragt, ob es noch eine AG geben wird.

Herr Springer bejaht dies. Das ist hochkomplex. Eine gute Gesprächsvorbereitungsunterlage braucht noch etwas Zeit.

S. 539 Einrichtungen für Kinder, Familie und Jugend:

Hier gibt es eine erfreuliche Mitteilung. Die Familienbildung Wedel hatte eine Verdoppelung des Ansatzes beantragt. Der kann nun wieder reduziert werden.

3670010-531809/Zuschuss Familienbildung: bisher 85.500€ - neu 62.100€ - Veränd. - 23.400€

S. 545 Sportförderung:

Die Idee war, die Mitgliederzahlen ohne die Austritte zu Grunde zu legen.

Für 2021 wurden aber doch die tatsächliche Mitgliederzahl genommen.

Für 2022 soll man überlegen, dann doch wieder die Mitgliederzahl 2021 zu berücksichtigen.

Sportstätten:

Keine Anmerkungen



Stellenplan:

Die gestellten Fragen werden in der Sitzung direkt beantwortet.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung 2022.

Anlage 1 Anfrage FDP Standards

11.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022 Kita-Luftfilter

ANT/2021/048

Frau Wittburg verliest den Antrag.

Herr Fresch hat dazu die Bitte, heute nicht darüber abzustimmen.

Er merkt an, dass er durch Frau Schumann hellhörig wurde und fragt, wie viele Räume es in den Kitas ohne Fenster gibt.

Herr Barop antwortet, dass die Kita Hanna Lucas keine Luftfilter braucht. Die anderen AWO-Kitas brauchen aber welche, weil sie so sehr verbaut sind. Es muss verantwortungsbewusst gehandelt werden.

Frau Schilling fragt:

1.) Warum werden die Restmittel der Schulen erst nächstes Jahr verwendet?

2.) Wieviel werden wir übrig haben?

Herr Springer antwortet, dass gar nichts übrig ist. Die Summe hat sich durch Ratsbeschluss zum Haushalt 2021 halbiert, so dass nun 150.000,- € zur Verfügung stehen. Und die werden auch ausgegeben.

Frau Garling meint, dass die Termine für die Förderung nicht mehr eingehalten werden können.

Frau Kärger sagt, dass die 5. und 6. Klassen mit Luftreinigern ausgestattet werden sollen, weil die SuS noch keine Impfung erhalten. Und dann auch die Kitas ausstatten.

Wir werden keine Förderung erhalten, weil gelüftet werden kann.

Sie gibt außerdem zu Bedenken, dass UVC-Geräte kostengünstiger sind.

Es ist eine Katastrophe, wenn die Maßnahmen erst im Sommer umgesetzt werden.

Sie folgt dem SPD-Antrag, aber es ist von der Sinnhaftigkeit schwierig.

Herr Barop sagt, dass wegen steigender Inzidenzen sofort gehandelt werden muss. Es müssen Mehrheiten gefunden werden.

12 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

12.1 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

12.2 Öffentliche Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

12.3 Anfrage der SPD-Fraktion zu Raumbedarf Grundschulen ATS und MWS

ANF/2021/047

Herr Barop betont, dass Sanierungen wichtig sind und vorangetrieben werden müssen. Er hat mit den Schulleitungen gesprochen. 40 m² für 36 Lehrkräfte ist gar nicht zulässig.

Frau Wittburg hat auch mit den Schulleitungen gesprochen und auch selber Kinder an der MWS. Die ATS ist die älteste Grundschule in Wedel.

Frau Kärgel verweist auf den Schulentwicklungsplan 2015 und fragt, ob der aktualisiert werden kann. Sie bedankt sich für die Anfrage und ist gespannt auf die Antwort, da diese wichtig ist für die weitere Entscheidung.

Herr Waßmann hat zwei Sachen im Visier:

1. Containerlösungen für kurzfristige Bedarfe
2. Wedel Nord: Löst das Bedarfe aus? Können die SuS zur MWS umgelenkt werden?
Ist dort Platz für ein weiteres Gebäude?
Dazu folgt eine Machbarkeitsstudie von FB 2.

Herr Barop braucht eine Empfehlung vom Ausschuss, dass wir Container bekommen. Ohne Planung gibt es auch keine Fördermittel.

Frau Garling verweist auf die unterschiedlichen Klassengrößen bzw. Anzahl der Klassen an den Grundschulen.

Frau Neumann-Rystow betont, dass die Bausubstanz erhalten bleiben muss. Die Mängel müssen beseitigt werden. Und die Container sollen nicht zu klein gebaut werden.

Frau Garling sagt, dass wir dann ein Musterraumprogramm brauchen und Zahlen, mit denen wir das belegen können.

Herr Springer kann den Bereich 1-40 beantworten.

Die Plausibilität ist ersichtlich.

Im nächsten Schuljahr gibt es 60 Kinder mehr plus die noch nicht zu beziffernden Zuzüge. Aber wir haben keinen Puffer. Das Problem jetzt ist, dass wir nicht warten können, bis alle Anmeldungen durch sind.

Die MWS bräuchte eventuell sogar 6 Klassen, hat aber zu wenige Lehrkräfte, deshalb sind 5 Klassen geplant.

Es besteht Bedarf an großen Räumen wegen Schulbegleitungen. Die Lehrerzimmer sind schon lange zu klein und kommen zunächst in Container. Zusätzlich soll es Container für die Schüler und die SKB geben.

Des Weiteren sind einige Kinder mit Inklusionssonderbedarf avisiert.

Festzustellen ist eine Wanderungsbewegung von der ASS zur ATS. Bei der ATS können keine Räume geschaffen werden. Die SuS können wegen der anderen Schulform (gGT) auch nicht zur ASS verpflichtet werden.

Neue Container könnten der MWS kurzfristig helfen. Frage: Wie erwarten wir die Bevölkerungszuwächse?

Vorsitz:

Lothar Barop

Protokollführung:

Kirsten Gragert

